

Protokoll

der 16. Beratung vom 11.2.1994

Anwesend:

Scholl, Mammen, Kaelble, Münz, Leuthold, Laubvogel, Franke

Abwesend:

Grauel, Doherty, Donath, Rudolph, Palme

Gäste:

Scheithauer, Löther (bis 15.30 Uhr), Wenig (zu TOP 1), Schrade

Verantwortlich für das Protokoll:

Schrade

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Anträge Humboldt-Forschungsfonds
2. Protokollkontrolle
3. HEP-Anträge, Post-doc-Stipendien
4. HEP-Anträge, Promotionsstipendien
5. DFG-Anträge, Post-doc-Programm
6. Sonstiges

TOP 1: Anträge Humboldt-Forschungsfonds

1.1. Antrag Prof. Wenig/Asien-und Afrikawissenschaften "Weiterführung archäologischer Arbeiten im Sudan" IWF

Nach Darstellung der bisherigen Förderung des Projektes aus dem Humboldt-Forschungsfonds durch Frau Löther erläuterte Prof. Wenig die Geschichte des Projektes und die Notwendigkeit der Errichtung eines Grabungshauses als Voraussetzung zur Weiterführung der Arbeiten. Die eigentlichen Grabungen sollen durch DFG-Mittel finanziert werden; ein Antrag bei der DFG ist bereits eingereicht. Ein weiterer Antrag zur Finanzierung aus dem Humboldt-Forschungsfond wird daher nicht mehr erforderlich sein.

Beschluß:

Die Bewilligung der Mittel wurde einstimmig befürwortet. Fördersumme: 14.000 DM aus dem Humboldt-Forschungsfonds, 4.000 DM Reisemittel aus HEP(zentral).

1.2. Antrag Prof. Heinz/FB Agrar-und Gartenbauwissenschaften " Alternative Landwirtschaft" IWF

Der von den Antragstellern erarbeitete Zwischenbericht sowie zwei Gutachten wurden Prof. Leuthold zur Prüfung übergeben.

Festlegung:

Der Antrag wird am 25.2.1994 beraten.

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll wurde mit folgenden Veränderungen bestätigt:

TOP 4.1.

Vorlage 53/93: Dr. Paepke/Agrar-und Gartenbauwissenschaften/NA

Vorlage 54/93: Dr. Großhans/Agrar-und Gartenbauwissenschaften/NA

Beide Anträge wurden bereits in der 15. FNK-Beratung erörtert und bewertet. Eine endgültige Entscheidung erfolgt nach Ablauf der ersten Antragsrunde nach dem 28.2.1994. Durch Herrn Pragst ist eine entsprechende Ranking-Liste zu erstellen.

TOP 3: HEP-Anträge, Post-doc-Stipendien

3.1. Noch offene Anträge

3.1.1. Vorlage 63/93: Dr. Malek-Lewy/Sozialwissenschaften/WF

Festlegung:

Der Antrag wird mit Hinweisen zurückgegeben. Er kann nach Überarbeitung {Hinweise der Gutachter-Zwischenbericht, Arbeitsplan) nochmals eingereicht werden.

TOP 4: HEP-Anträge, Promotionsstipendien

4.1. Noch offene Anträge

Folgende Anträge werden vertagt:

4.1.1. Vorlage 58/93: Stumpfe/Kulturwissenschaften/NA

V: Pragst

4.1.2. Vorlage 65/93: Lange/Chemie/NA

V: Donath

TOP 5: DFG, Post-doc-Programm

5.1. Allgemeines

Festlegung:

Es ist zu klären, ob es für das o.g. Programm ein Kontingent für die HU Berlin gibt und welche Aufgabe die FNK bei der Bewertung der Anträge hat (nur formale Prüfung oder auch inhaltliche Einschätzung).

V: Schrade

5.2. Noch offene Anträge

Festlegungen:

Folgendem Antrag wurde zugestimmt:

5.2.1. Vorlage 67/94: Dr. Petersein/Medizin

Bei dem nachstehend genannten Antrag wird wie folgt verfahren:

5.2.2. Vorlage 66/94: Dr. Nietsch/Medizin

Nach Klärung der unter 5.1. genannten Fragen wird durch Herrn Prof. Scholl eine Einzelentscheidung zur weiteren Verfahrensweise getroffen.

TOP 6: Sonstiges

6.1. Erste Runde Humboldt-Forschungsfonds

Frau Löther informierte, daß in der ersten Runde ca. 30 Anträge zur erwarten sind. In Anbetracht möglicherweise zu erwartender weiterer Kürzungen der Mittel wird es voraussichtlich eine große Diskrepanz zwischen der Erwartungshaltung der WissenschaftlerInnen und den realen Möglichkeiten der Antragsbewilligung geben.

Weiterhin ist im Rahmen der zeitlich begrenzten, teilweisen Haushaltssperre eventuell auch mit einer Sperrung der Mittel für den Humboldt-Forschungsfonds zu rechnen.

Die FNK empfahl, den Termin für die Einreichung der Anträge zur ersten Runde einzuhalten und verspätete AntragstellerInnen auf die zweite Runde zu verweisen.

6.2. Aufteilung der HEP-Mittel, Art. 5.2

Prof. Scholl informierte über einen Brief des Leiters der Akademischen Verwaltung und des Vorsitzenden der FNK des Fachbereichs Medizin an den Vorsitzenden der FNK der HU Berlin, in dem das Unverständnis über die Umverteilung der HEP-Mittel, Art. 5.2 zugunsten der Stipendienprogramme und die sich daraus ergebenden Probleme für die Medizin zum Ausdruck gebracht und um eine Überprüfung der Entscheidung gebeten wird.

Festlegung:

Das Problem wird am 25.2.1994 beraten. Eine Kopie des Briefes ist allen FNK-Mitgliedern zu übermitteln.

V: Schrade

6.3. Antrag Humboldt-Forschungsfonds/Prof. Nippel/Philosophie und Geschichtswissenschaften (siehe Protokoll der 15. Beratung/TOP 7.2.4.)

Prof. Kaelble erläuterte, daß eine Finanzierung aus Fachbereichsmitteln nicht möglich ist, da alle Mittel bereits gebunden sind.

Festlegung:

Der Antrag wird am 25.2.1994 entschieden.

6.4. Nächste Beratungen

Die nächsten FNK-Beratungen finden statt am

25.2.1994 Raum 2095, Hauptgebäude

11.3.1994 Raum 2095, Hauptgebäude

25.3.1994 Raum 3120, Hauptgebäude, neben Café „HUBart“

Beginn jeweils 14.15 Uhr

Sabine Schrade